Arbeitsrichtlinie des „Bergkamener Netzwerkes Demenz“

Die Arbeitsrichtlinie ist von den Mitgliedern des „Bergkamener Netzwerkes Demenz“ aufgestellt und am 10. November 2010 einvernehmlich festgelegt worden. Sie dient als gemeinsame Grundlage für die Zusammenarbeit und für die Außendarstellung des „Bergkamener Netzwerkes Demenz“.

Am 04.02.2025 wurde diese Arbeitsrichtlinie aktualisiert und durch die Mitglieder des „Bergkamener Netzwerkes Demenz“ verabschiedet.

1. Gründung des „Bergkamener Netzwerkes Demenz“

Das Netzwerk wurde am 25.08.2009 auf Initiative des Seniorenbüros der Stadt Bergkamen gegründet. Es ist ein freiwilliger Zusammenschluss verschiedener Institutionen, Diensten, Verbänden und Personen.

Nachfolgende Institutionen sind Mitglied im Bergkamener Netzwerk Demenz (die mit „*“ gekennzeichneten Mitglieder sind Anwärter: innen):

Mitglieder

1. Alltagsbetreuung Susanne Haug*
2. Alltagsengel Pflegedienst (Kamen)*
3. AWO Hermann-Görlitz-Seniorenzentrum
4. Betreuungsstelle Kreis Unna
5. Betreuungsverein Diakonie Ruhr Hellweg e.V.
6. Compass Pflegeberatung
7. Die Pflegeprofis Sommer GmbH
8. Ev. Friedenskirchengemeinde in Bergkamen
9. Ev. Martin-Luther-Kirchengemeinde
10. Fachschule für Pflegeberufe Diakonie Ruhr-Hellweg e.V.
11. Familienband e.V. Kamen
12. Gesundheitsamt Kreis Unna
13. Gesundheit und Krankenpflege Bergkamen
14. Kamener Hospiz e.V.
15. Kolping Bildung Deutschland GmbH (Bergkamen)
16. KOMPATISCH Pflegeberatung
17. LWL - Tagesklinik Bergkamen
18. Pflege- und Wohnberatung im Kreis Unna
19. Pflege-Engel im Einsatz (Leitung)*
20. Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz (Dortmund)
21. Reichsbund freier Schwestern Seniorencentrum Haus am Nordberg
22. Reichsbund freier Schwestern Tagespflege Haus am Nordberg
23. Stadt Bergkamen
24. Selbsthilfegruppe Pflegenden Angehörige
25. Seniorenglück Haus Rünthe
26. Seniorenhaus Sophia
27. Seniorenstift Haus an der Landwehr
28. Seniorenstift Haus Lessing
29. Sozial- und Pflegeplanung Kreis Unna
30. St. Barbara Apotheke
31. Vorsitzende im Ausschuss für Arbeit, Soziales, Inklusion und Familie (Kreis Unna)

2. Ziele des Netzwerkes Demenz

- Stärkere Vernetzung und Kooperation der Netzwerkpartner.
- Verständnis für Menschen mit Demenz und deren Angehörigen in der breiten Öffentlichkeit wecken.
- Beratung und Begleitung der Betroffenen.
- Aufbau von neuen Angeboten zur Verbesserung der Lebenssituation und Versorgung der Betroffenen.
- Veranstaltungen und Fortbildungen für Betroffene und Professionelle anbieten.
- Förderung des freiwilligen Engagements.

Durch eine Vernetzung von Beratungs- und Hilfeangeboten sollen Angehörige von demenzkranken Menschen wohnortnah und unbürokratisch entlastet werden. Das Nutzen von Ressourcen der am Netzwerk beteiligten Mitglieder sowie die Vernetzung untereinander sollen zu einer Verbesserung von Angeboten, Versorgungs- und Hilfeleistungen in Bergkamen beitragen.

3. Mitarbeit im Netzwerk Demenz

Mitarbeiten können alle Institutionen, Dienste, Verbände und Personen, die sich für die Ziele des „Bergkamener Netzwerkes Demenz“ einsetzen.

Nach erfolgter Anmeldung bei der Geschäftsführung können potenzielle Mitglieder zur nächsten regulären Netzwerksitzung eingeladen werden. Nehmen die potenziellen Mitglieder insgesamt drei Mal teil, so sucht die Geschäftsführung das Gespräch mit dem potenziellen Mitglied und kann die offizielle Mitgliedschaft erteilen. In besonderen Fällen kann eine Mitgliedschaft verweigert werden (z.B. bei nicht-Zustimmung der bestehenden Netzwerkmitglieder oder bei mangelnder Achtung der Arbeitsrichtlinie).

Das Netzwerk Demenz dient nicht Marketingzwecken oder der Kundengewinnung. Eine Teilnahme aus rein kommerziellem Interesse oder die Werbung im Rahmen des Netzwerkes nur für die eigenen Angebote ist ausgeschlossen. Die Darstellung der Angebote und eine Vernetzung der Mitglieder untereinander sind hingegen erwünscht.

3.1 Aufgaben und Funktionen der Netzwerkmitglieder

Die Netzwerkmitglieder treffen sich in regelmäßigen Abständen (vierteljährlich) zum gegenseitigen Austausch, zur Planung von gemeinsamen Veranstaltungen, Projekten, Fortbildungen und Angeboten.

Für die Netzwerktreffen sind Themenvorschläge seitens der Netzwerkmitglieder an die Geschäftsstelle oder an das Sprecherteam heranzutragen.

Bei Nichtteilnahme eines Mitgliedes an den Netzwerksitzungen wird die Geschäftsführung/Seniorenbüro rechtzeitig informiert.

Die Teilnahme an den Netzwerktreffen ist nicht verpflichtend, sollte aber regelmäßig erfolgen.

Nach dem dritten aufeinanderfolgenden unentschuldigtem Fehlen bei einem der regulären Netzwerktreffen wird zeitnah ein Kontaktversuch in schriftlicher oder mündlicher Form durch die Geschäftsführung oder durch eines der Mitglieder des Sprecherteams unternommen. Ist dieser Kontaktversuch nicht zielführend für die weitere Teilnahme des Mitglieds im Netzwerk (z.B. durch Rücktritt oder nicht-Erreichen), so scheidet das betreffende Mitglied aus. Eine

Vertretung bei Verhinderung kann von dem Netzwerkmitglied bzw. von der Institution benannt werden.

3.2 *Mitarbeit als Kooperationspartner*

Zur Stärkung des Netzwerkgedankens können Kooperationen eingegangen werden. Diese sind unverbindlich und unabhängig von der Mitgliedschaft. Primäres Ziel sind die zielgerichtete Informationsweitergabe und Kooperation bei speziellen Anliegen. Das Eingehen einer Kooperation wird mit der Geschäftsführung und dem Sprecherteam abgestimmt. Eine überdauernde Kooperation ersetzt nicht die Regelung zur Aufnahme als Mitglied im Netzwerk.

4. **Mitarbeit im Netzwerk Demenz**

Die Geschäftsführung des „Bergkamener Netzwerkes Demenz“ wird durch die Stadt Bergkamen gestellt. Die Geschäftsführung kann eine Vertretung einsetzen. Diese Vertretungsstelle kann kurzfristig oder dauerhaft bestimmt werden.

Die Mitglieder des „Bergkamener Netzwerkes Demenz“ bestimmen ein Sprecherteam, welches sich aus drei bis fünf Netzwerkteilnehmern zusammensetzt.

Das Sprecherteam arbeitet eng mit der Geschäftsführung zusammen. Die Geschäftsführung informiert alle Netzwerkmitglieder über aktuelle Entwicklungen, Aktionen und Planungen. Sie lädt vierteljährlich zu den Netzwerksitzungen ein.

➤ *Gemeinsame Aufgaben des Sprecherteams und der Geschäftsführung*

- Öffentlichkeitsarbeit und neutrale Vertretung der Ziele des Netzwerkes Demenz nach Außen
- Ansprechpartner für Interessierte am Netzwerk
- Vorbereitung und Moderation der Netzwerksitzungen
- Weitergabe von Informationen an die Netzwerkmitglieder

Nachfolgende Netzwerkmitglieder sind am 03.12.2024 als Mitglieder des Sprecherteams für drei Jahre (bis 02.12.2027) gewählt worden:

Sprecher- team	Aggi Sommer	<i>Die Pflegeprofis Sommer GmbH</i>
	Silke Naruhn	<i>AWO Hermann-Görlitz-Seniorenzentrum</i>
	Bernward Bisplinghoff	<i>Reichsbund freier Schwestern Seniorenzentrum Haus am Nordberg</i>
	Elke Möller	<i>Pflege- und Wohnberatung (Kreis Unna)</i>
Geschäfts- führung	Tobias Stacke	<i>Geschäftsführung, Stabsstelle Integrierte Sozialplanung und Altenhilfeplanung (Stadt Bergkamen)</i>
	Thomas Lackmann	<i>Stellvertretung der Geschäftsführung „Soziale Inklusion und Seniorenarbeit“ (Stadt Bergkamen)</i>